



EVANGELISCHE  
BRÜDERGEMEINE  
RHEIN-MAIN

# RUNDBRIEF

März/April 2021  
mit Jahresbericht

## Passions- und Ostertage anders 1. - 4. April 2021



**Gründonnerstag,**  
Passa-Abend-online,  
19 Uhr  
jeder bereitet das eigene  
Essen zuhause,  
wir treffen uns online,  
Gesprächsimpulse für  
Kleingruppen  
„Gemeindespeeddating“

**Karfreitag, 14.30 Uhr**  
mit einer Audioandacht feiern  
wir zuhause

**Ostersonntag, 10-14 Uhr**  
Osterfeier mit Wandelgang  
zum Gottesacker  
danach Ostersuppe,  
wenn möglich

# bei uns in Rhein-Main

## Wir machen weiter

Liebe Geschwister,

im vergangenen Sommer bis in den Herbst hinein haben wir wunderbare Predigtversammlungen und Singstunden in Herrnhaag meist draußen gefeiert. Jetzt im Winter können wir uns weder im unbeheizbaren Herrnhaager Saal treffen noch in der zu kleinen Mulanskystraße.

Wir haben uns mit Audioandachten, einer Waldweihnacht und der großen Kirche beim ökumenischen Gottesdienst über die Zeit gebracht.

Die kommenden Veranstaltungen sind schwer planbar, weil wir nicht wissen, was wann wieder möglich ist. Wir haben natürlich trotzdem geplant und bitten euch, für alle Termine auf unsere Rundmails zu achten oder auch anzurufen. Wir wollen vieles online veranstalten, damit ihr auch untereinander wieder mehr in Kontakt miteinander kommen könnt. In das Videokonferenz-System, das wir dafür nutzen, könnt ihr euch auch mit dem Telefon einwählen. Eine Anmeldung ist in jedem Fall nötig entweder bei einer Präsenz-Feier, um zu wissen, wer und wie viele kommen, oder bei online Feiern und Treffen, damit ihr den Link zugeschickt bekommen könnt, den ihr braucht, um euch in den virtuellen Raum einzuwählen. Scheut euch nicht, euch bei uns im Gemeindebüro zu melden!

Bis auf bald!

*Katharina Rühle*

## Losungsaktion in der Passionszeit



Die Passionszeit ist eine Fastenzeit und damit eine Zeit der inneren Einkehr, des Besinnens auf Themen wie Passion – Leid, Aufräumen – Ausmisten, Schuld wahrnehmen – Versöhnung suchen.

Wir laden euch ein, diese Passionszeit besonders mit den Losungsworten zu erleben - mit einer kleinen Andacht nach einem Ablauf mit Lied, Zeit der Stille und Gebet an dem für euch bestmöglichen Zeitpunkt bei euch zu Hause.

Ihr erhaltet Gedanken zu jeder Tageslosung und Anregungen zum Weiterdenken. Jede Woche senden wir euch eine Mail mit sieben Andachten. Sie werden verfasst von Gemeinhelfer im Ruhestand Christian Theile, Vikar Albrecht Katscher und Gemeinhelferin Katharina Rühle.

Die Losungsaktion geht vom 15. - 31. März 2021.

Wer sich daran beteiligen möchte, melde sich im Gemeindebüro an.

# bei uns in Rhein-Main

## Lichtenburgerwecken in Herrnhag

Samstag, 20. und 27. März 2021,  
10 -16 Uhr

Dieses Jahr habt ihr zwei Möglichkeiten, am Lichtenburgputz teilzunehmen, um den Saal und die Räume aus ihrem Winterschlaf zu wecken. Am 27. März schließt der Tag dann mit der Feier der Bethaniastunde.

Eine Anmeldung im Gemeindebüro wegen des Mittagessens und der neuesten Infos, ob wir uns treffen dürfen, wäre wichtig.

## Unitätsgebetswacht - 2. April

Unitätsgebetswacht bedeutet, dass zu jeder Stunde des Tages irgendwo auf der Welt mindestens eine Schwester oder ein Bruder vor Gott für die Anliegen der Brüder-Unität und der Welt eintritt.

Am Donnerstag, den 2. April, haben wir diese Aufgabe in den Zeiten von 12-15 und 18-21 Uhr.

Wenn ihr eine halbe oder eine ganze Stunde übernehmen wollt, meldet euch im Gemeindebüro. Informationen zu den Gebetsanliegen werden wir euch zusenden.

## Neu: Gemeindeggespräch

Dieses Jahr gibt es etwas Neues in der Gemeinde: das Gemeindeggespräch.

Einmal im Monat wollen wir uns treffen, um miteinander über brüderliche Themen Vorträge zu hören.

und ins Gespräch zu kommen. Weil das Sich-Nahe-Kommen gerade etwas schwierig ist, führen wir das zunächst digital durch. Sobald möglich, wollen wir aber auch in die nicht digitale Welt überwechseln.

## Lasst die Sektkorken ploppen - Wir haben eine neue Internet- seite

Sie berichtet auf ganz vielfältige Weise von unserer Gemeinde.

Ihr findet sie unter der alten Adresse:

**[www.herrnhuter-in-hessen.de](http://www.herrnhuter-in-hessen.de)**

oder unter

**<https://rhein-main.ebu.de>**

Ein großer Dank gilt Schw. Marina Hueber für die Arbeit und Geduld, die sie in diese Seite gesteckt hat.

Außerdem danken wir Br. Peter Rieken für seine unermüdliche, technische Unterstützung der alten Internetseite. Er ist weiterhin der stille Arbeiter im Hintergrund.



## Ökumenischer Gottesdienst und Deutsche Konferenz

Beide Ereignisse waren ermutigend. Wir wollen im nächsten Rundbrief ausführlicher darüber berichten.

# Jahresbericht 2020

## **Das Jahr mit den besonderen Herausforderungen Ich glaube, hilf meinem Unglauben. (Markus 9, 24)**

*von Katharina Rühle*

Auf der Jahreslosungskarte des vergangenen Jahres geht einer über ein ausgespanntes Seil von einer Seite zur anderen. Die Arme sind ausgestreckt, um das Gleichgewicht zu halten.

Ohne dass wir beim Entwerfen des Bildes von dem wussten, was uns erwarten würde, traf es in der Tat das, was wir dann 2020 tatsächlich erlebten. Unsicherheit, wie sollen wir mit einem unbekanntem Virus umgehen? Der Grad ist schmal, das Handeln in die eine Richtung kann sich schnell als falsch herausstellen. Wie tief ist der Boden von uns entfernt? War da manchmal nicht auch Unglaube in der Angst um Krankheit, Tod, die Existenz und den Weg in die Zukunft?

Das Bild zeigt auch eine ausgestreckte Hand. Sie steht für die Sorge umeinander und die Fürsorge Gottes für uns.

Um Gottes Nähe spürbar zu machen, war es uns wichtig, dass wir alle neuen Kommunikationswege nutzen, um von euch zu hören. So waren wir dieses Jahr mit vielen per Mail und Telefon in Kontakt. Manche haben wir auch besucht, wenn es angebracht war.

Einen Besuch im Krankenhaus musste ich auch regelrecht mit meinem Dienstaussweis als Seelsorge-

rin durchsetzen. Da wurde deutlich, die harschen Regeln ließen auch so manchen Menschen allein in seiner Not oder im Sterben. Da haben wir als Kirchen uns ehrlich gesagt zu wenig gewehrt.

Ich habe jetzt oft von „wir“ gesprochen. Ja, wir haben seit dem 1. März einen Vikar, Br. Albrecht Katscher. Auch wenn sein Vikariat mit Corona anfang, und das nicht einfach für ihn war, so bin ich doch froh, mit ihm viele der neuen Formen des liturgischen Lebens erfinden zu können, wie unsere Audioandachten zur Karwoche und an Ostern, zum 1. Advent und an Weihnachten. Dankenswerterweise hat dabei auch Schw. Andrea Prues aus der Sozietät mitgewirkt.



Aus diesen Erfahrungen entstand die Idee der Telefonandachten, die an jedem Mittwoch per Telefon zu

# Jahresbericht 2020

hören sind. Hausandachten versandten wir per Mail und per Post, auch Christnachtkerzen. Das letzte Konfiwochenende fand als Videotreffen statt. Wir entwarfen Hygienekonzepte für die Konfirmation, Predigtversammlungen und Singstunden in Herrnhag. (Die Mulanskystraße mussten wir außen vor lassen, da sie zu klein ist, um die nötigen Abstände einhalten zu können.) All das war auch anstrengend, aber ich muss sagen, dass sich die Mühe gelohnt hat. Die Dankbarkeit der Teilnehmenden war immer groß. Im Sommer haben wir damit wunderbare Feiern erlebt: die Konfirmation unserer vier Konfis, die Einführung unseres Vikars, den Sommerabend, die September- und Oktober-Versammlung. Innovativ war auch die Waldweihnacht, in der wir die Audioandacht einfach nach draußen an verschiedene Stationen gelegt hatten und zu neunt, darunter vier Kinder und Jugendliche, draußen gefeiert hatten. Wie gut, dass an-



scheinend goldene Sterne vom Himmel gefallen waren, die sich auf die Bäume gesetzt hatten.:-) Sie wiesen uns den Weg zur Krippe und ins Dorf, um die Botschaft weiterzutragen.

Es ist manches ausgefallen. Das war schmerzhaft: die Deutsche Konferenz, die in Hessen stattfinden sollte, der Schwesternkreis, das Kinderzeltlager, die überregionalen Konfitage, der Gesprächskreis in Mainz, die Mainzer und Marburger Treffen, die Gemeintage in Ebersdorf, der Bockenheimer Ökumenische Kirchentag, der Mitarbeiterdank und der Einkehrtag.

Wir haben nur zwei Abendmahle im Jahr 2020 gefeiert. Da müssten wir noch kreativ werden, wie wir das verändern können.

Trotz allem blicke ich auf ein Jahr mit neuen, wertvollen Erfahrungen. Die Hand Gottes, die Halt und Glauben schenkt, war bitter nötig, auch das haben manche von euch immer wieder gesagt. Sie war zu spüren, als wir aneinander gedacht haben während der Audio- und Hausandachten, als wir uns trafen in Herrnhag und auch sonst. Gott sei Dank!



# Jahresbericht 2020

## Das erste Jahr im Vikariat

von *Albrecht Katscher*

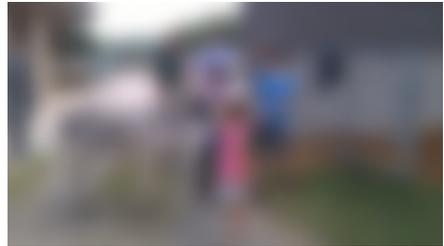
Ein Jahr war ich nun Vikar in unserer Gemeinde. Ein Jahr, das so ganz anders verlief, als ich es mir hätte ausmalen können. Der Beginn meines Vikariats war dadurch geprägt, dass ich mich gefreut hatte, die Gemeinde kennen zu lernen, mit Menschen zu sprechen und Geschwister zu besuchen. Nichts von alledem war so am Anfang möglich. Trotzdem gab es einiges zu tun. Es galt, ganz neue Formate zu nutzen, und es galt, neue technische Möglichkeiten zu erschließen. Eigentlich bin ich nicht sonderlich technikaffin, aber diese Zeit zeigte mir die Notwendigkeit, sich mit der Technik auseinanderzusetzen. Im Sommer konnten ja zum Glück auch einige Präsenzveranstaltungen stattfinden, und ich zumindest einige Geschwister persönlich kennen lernen. Eine besondere Freude war mir dabei mein Einführungsgottesdienst auf dem Herrnhaag! Die Gemeindereise zu den Geschwistern nach Potštejn und das Gemeindegwandern im Herbst waren Highlights in meinem ersten Jahr als Vikar. Ich habe viel gelernt, und nun bin ich gespannt, wie das kommende Jahr verlaufen wird. Ich freue mich, an der Hand unseres HERRN und mit der Unterstützung meiner Geschwister den Weg als Vikar weiter beschreiten zu dürfen.

## Besonderes und Highlights unseres Gemeindelebens 2020

Liebe Kinder, erinnert Ihr euch noch an letztes Jahr? Wir trafen uns gemeinsam zu

zwei Kinderfesten. Im Februar besuchten wir das Bibelmuseum in Frankfurt und tauchten ein in die Welt der Bibel. Im August trafen wir uns zu einer Eselwanderung mit Mr. Spock, um über die Geschichte von Bileam einiges zu erfahren. Es war ganz besonders schön, sich mit euch zu treffen! Wir freuen uns auf die gemeinsamen Treffen in 2021!

*Bettina Lichert*



## Unsere fantastischen vier Konfis

von *Katharina Rühle*

Die Konfirmationsfeier von Dilara Pfeifer, Lara Biedermann, Benjamin Nseka und Tillmann Haak war ein sehr besonderes Ereignis im Jahr 2020. Es war einfach unglaublich schön, diese vier, fantastischen, jungen Menschen zu konfirmieren inmitten all der Umstände dieses Jahres. Es war wirklich ein hinein-

# Jahresbericht 2020

segnen in die Familie unserer Gemeinde. Einige werden die neue Konfigneneration als Teamer unterstützen.



## Nacht der Lichter

von Katharina Rühle

Im Jahr 2020 hatten viele einen besonders großen Durst nach Präsenz-Gottesdiensten. Das bekamen wir zu spüren bei unserer „Nacht der Lichter“ im Saal der Lichtenburg. Mit über 70 Menschen hatten wir gar nicht gerechnet. Der Saal und die Nebenräume waren voll, denn die Stühle waren auf Abstand gestellt. Selbst draußen in der lauen Nacht lauschten manche den Melodien, die gesummt und auf dem E-Piano begleitet wurden. Kurze, meditativen Texte und Stillezeiten waren für alle eine Wohltat.



## Gemeindewandern

von Albrecht Katscher

Im Oktober war's, da war'n wir  
wandern,  
von dem einen Ort zum andern.  
Besahen Aussichtspunkt und  
Pestkapelle,  
erklommen den Meisterturm ganz  
auf die Schnelle.  
Dann ging es noch zum leck'ren  
Essen,  
das hatte Jürgen nicht vergessen.  
Zum Abschluss ging es wieder  
heim,  
wobei wir einig waren:  
Wandern mit Geschwistern, das  
muss wieder sein.



# Jahresbericht 2020

## Besuch der Partnergemeinde in Potštejn 2020

von Bettina Lichert

Denke ich an die Reise zu unseren Geschwistern nach Potštejn im Juli 2020, erinnere ich mich an ungezwungenes und herzliches Beisammensein, große Fürsorge der Gastgeber, herrliche Natur mit Wald und wasserreiche Bäche, Sonne und heiße Sommertage, Kinderlachen, Wanderungen durch weites, hügeliges Land, historische Bergruinen von Raubrittern, Lagerfeuer mit Wurst und Maiskolben, Gesang zur Gitarre, Gemeindegesang während des Gottesdienstes, Kinderspiele und Kuchen, viel Lachen und gegenseitiges Interesse, herzliche Verbundenheit und den Besuch der Wallfahrtskirche in Neratov, wo sich Himmel und Erde zu berühren scheinen.

Alle zwei Jahre haben wir uns nun im Wechsel besucht, und jedes Mal durften wir so viel Schönes in so kurzer Zeit erleben. Besonders schön war es, dass unsere kleine Reisegruppe aus ein paar neuen Geschwistern unserer Gemeinde bestand, sowie einem Mitbewohner der Sozietät Herrn Haag. So konnten sie gleich ein wenig Brüdergeschichte erleben und einen Eindruck erhalten von dem Netz der Glaubensliebe, das sich innerhalb der Brüder-Unität spannt. Nichts geht über gegenseitige Begegnung und Austausch, gemeinsames Gebet und mehrstimmigen Gesang.

Es waren gesegnete Tage der Freiheit und der Freude.



# Jahresbericht 2020

## **Aus dem Finanzausschuss**

*von Friederike Lindner für den Finanzausschuss*

in diesem Jahr eine Mischung von Informationen aus den Jahren 2019 und 2020.

## **Dankeschön an alle, die unsere Gemeinde finanziell unterstützt haben und das regelmäßig machen.**

Danke auch an das Vorsteheramt in Neuwied, wo es im Herbst 2020 einige wichtige Personalwechsel gegeben hat. Sowohl Br. Pietzner, Vorsteher, als auch Frau Ediger, Buchhalterin, sind in den (Vor-) Ruhestand gegangen. Und so heißen wir Herrn Michael Pfannkuche als Vorsteher (und damit auch Mitglied unseres Ältesten-rates) und Herrn Thomas Dillenberger als Buchhalter herzlich willkommen.

## **Kirchenrechnertagung 2019**

Im Herbst 2019 hat unsere Gemeinde an der (alle 2-Jahre stattfindenden) Kirchenrechnertagung teilgenommen. Neben einem regen Austausch über die finanzielle Situation und Probleme aller Gemeinden sind auch Themen wie das neue Mitgliederverwaltungsprogramm („Scipio“), eine für 2021 geplante Umsatzsteuer (im kirchlich-diakonischen Bereich), Minuszinspolitik, sowie die Nutzung und Kosten von Gemeinlogis und Gottesackern besprochen worden.

Es ist deutlich erkennbar, dass alle

Gemeinden in einem Wandlungsprozess stecken, der mit vielen Herausforderungen verbunden ist und an dem wir alle gemeinsam arbeiten wollen.

## **Zahlen und Rückblick für das Jahr 2019**

Der finanzielle Haushalt 2019 konnte mit einem Überschuss von 56,54 Euro abgeschlossen werden.

Erträge (125.407,04 Euro) und Aufwendungen (125.350,50 Euro) standen sich dabei in gleichem Masse gegenüber. Insgesamt gab es wenig Veränderungen zu den letzten Jahren, sowohl bei den größten Einnahmeposten als auch bei den Aufwendungen.

## **Die finanziellen Herausforderungen sind groß, und jeder Euro zählt und ermöglicht es uns, auch weiterhin selbstständig zu arbeiten und in unserer Gemeinde aktiv zu sein.**

Ev. Brüdergemeinde Rhein-Main  
Evangelische Bank eG - IBAN:  
DE37 5206 0410 0004 0045 66

Anmerkung:

Das Finanzamt akzeptiert bei Spenden bis zu einem Betrag von 200,00 € den Bankbeleg bzw. Kontoauszug.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung

*frida.erdmann@gmail.com*

# Jahresbericht 2020

## **Bericht aus dem Hausausschuss für 2020**

*von Franziska Thies  
für den Hausausschuss*

Das Jahr 2020 wurde von zwei großen Themenblöcken geprägt: die weitere Verschönerung der Gemeinderäume sowie Arbeiten an den Wohnungen.

Die Verschönerung der Gemeinderäume ist nun fast abgeschlossen. Nachdem die Wände neu gestrichen wurden, hat sich unser Vikar Albrecht Katscher gemeinsam mit Tillmann Haak, Elias und Benjamin Nseka dem Lackieren der Schrankfronten in den Gemeinderäumen gewidmet. Diese erstrahlen nun auch in freundlichem Weiß.

Außerdem wurden die Rollos in den Gemeinderäumen erneuert, elektrifiziert und mit einer Zeitschaltuhr versehen, sodass sie jetzt täglich um 9 Uhr aufgehen und um 17 Uhr schließen. So wirken unsere Gemeinderäume auch nach außen hin offener. Ebenfalls für die Außenwirkung hat Franziska Thies im Frühjahr Blumenkästen auf die Fensterbretter gestellt und bunt bepflanzt.



Es blieben auch mal Passant\*innen davor stehen und sagten: „Ach, schau doch mal, wie schön das aussieht!“.

Nun steht noch die Anschaffung neuer Stühle aus. Sie sollen hell sein, nicht zu schwer, stapelbar, aber auch bequem. Da kommt nochmal eine größere Ausgabe auf die Gemeinde zu, da Stühle recht teuer sind. Wir rechnen mit 100 bis 200 Euro Anschaffungskosten je Stuhl und hoffen, sie in den nächsten 2-3 Jahren anschaffen zu können.

Auch im Bereich der Mietwohnungen war einiges los. Nach knapp zwei Jahren Hin und Her ist es uns endlich gelungen, einen zuverlässigen Handwerksbetrieb zu finden, der die kaputte Balkontür einer Mieterin getauscht hat. Auch zwei Fenster mussten getauscht werden. Aufgrund des Alters der Fenster ist es nicht mehr möglich, Ersatzteile zu beschaffen. Wir müssen damit rechnen, in den nächsten Jahren nach und nach alle Fenster im Haus zu tauschen. Dies bringt auch Vorteile mit sich: so berichtet die Mieterin mit der neuen Balkontür, dass sie nun erstmals ihre Heizung nicht mehr voll aufgedreht durchlaufen lassen muss, weil die neue Tür besser die Kälte abhält.

Drei Neu-Einzüge gab es in diesem Jahr – unter anderem durch den Auszug von Schw. Illg und die Vermietung des Gemeinlogis als Mietwohnung seit dem 1. Januar.

# Jahresbericht 2020

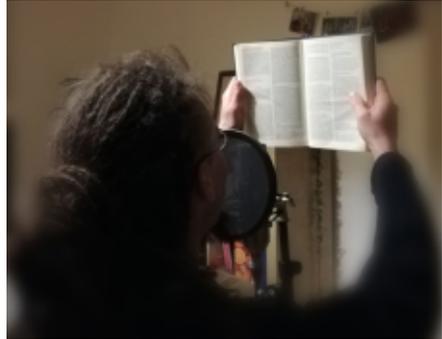
Insgesamt verjüngt sich die Mieter\*innenstruktur dadurch, was uns freut. Bei einem kleinen Mieter\*innen-Treffen wurden Nutzungs- und Gestaltungswünsche für den Garten diskutiert. Als notwendigstes Projekt stellte sich dabei die Bereitstellung von Fahrradständern heraus.

Wir begrüßen, dass die Mieter\*innen ökologisch nachhaltig unterwegs sind, und wollen das gern unterstützen! Ein entsprechendes Konzept wird von Schw. Thies und ihrem Partner erarbeitet. Und hoffentlich in diesem Jahr umgesetzt. Natürlich gab es auch noch viele kleinere Themen, die hier im Einzelnen nicht aufgeführt werden sollen. Wichtig ist noch, dass wir nun regelmäßig anhand des bindenden Frankfurter Mietspiegels die Mieten überprüfen und ggf. erhöhen.

Nachdem Br. Schmidt seine Arbeit im Hausausschuss niedergelegt hat, verbleibt als offizielles Mitglied Br. Harro Horschig sowie interimswise Schw. Friederike Lindner und Schw. Franziska Thies. Langfristig ist es aber unbedingt notwendig, dass der Hausausschuss neue Mitarbeiter\*innen findet.

**Bei Interesse meldet euch gern im Gemeindebüro!**

## Impressionen 2020



# Jahresbericht 2020

## **Aus dem Ältestenrat**

*von Katharina Rühle*

In diesem Jahr gingen unsere Gespräche, wie ihr euch denken könnt, darum, wie wir die Gemeindeveranstaltungen in Corona Zeiten abhalten und wie wir Kontakt zueinander in der Gemeinde halten können.

Was dabei herausgekommen ist, habt ihr in der Einleitung gelesen. Wir haben uns im Ältestenrat angeeignet, Videokonferenz zu halten. Mit dem System Big Blue Button, das die Brüder-Unität nutzt, haben wir unsere Erfahrungen gesammelt. Es ist für uns als Älteste in einer Regionalgemeinde, die lange Fahrten für die Sitzungen zurück zu legen haben, durchaus von Vorteil, sich auf diese Weise zusammen zu „beamen“. Auch für die Mütter mit kleinen Kindern in unserem Ältestenrat bietet es Vorteile.

Nichtdestotrotz möchten wir uns gern wieder sehen, denn so manches Geplauder nebenher fehlt. Wir erhoffen uns jedoch auch von der weiteren Nutzung, dass es damit so manchem potentiellen Ältestenratskandidierenden eher möglich ist, sich einer Wahl zu stellen, wenn die Fahrtzeiten weniger werden.

Wir haben als Ältestenrat die Wahlen im Herbst 2021 bereits in den Blick genommen und bitten euch eindringlich, sucht geeignete Schwestern und Brüder, die die Arbeit im Ältestenrat mittragen können und wollen. Es sind vier Plätze,

die wir zu besetzen haben. Die Wahlperiode beginnt im Advent 2021 und läuft sechs Jahre. Dabei gehen wir davon aus, dass eine kurze Mitarbeit in heutigen Zeiten auch machbar sein muss, denn viele können sonst gar nicht zusagen.

Die Neuwieder Gemeinde hatte uns mitgeteilt, dass sie Probleme mit der Überbelegung ihres Gottesackers hat. Sie bat darum, dass wir unser Recht als Tochtergemeinde, Geschwister dort zu beerdigen, aufgeben. Es gab einige Diskussionen darüber, aber letztendlich haben wir dem zugestimmt. Wir wollen damit auch deutlich machen, dass wir eine selbstständige Gemeinde sind und auf dem Haager Friedhof ein Gottesackerfeld haben, auf dem wir nach brüderischer Art beerdigen können.

In den vergangenen Jahren haben wir in Frankfurt drei offene Treffen zu dem Thema „Rechtsextremismus“ veranstaltet. Es kristallisierte sich dabei der Wunsch heraus, ein Gespräch mit Andreas Lichert, Afd-Mitglied und immer wieder in unseren Gemeindeversammlungen, zu führen. Das haben wir getan. Es war den Beteiligten wichtig, mit ihm über Meinungsunterschiede aus christlicher und brüderischer Sichtweise zu sprechen. Die Diskussion war kontrovers.

Es war gut, dass wir dieses Gespräch geführt haben. Wir haben uns vorgenommen, ihn weiterhin auf Themen, die uns negativ auf-

# Jahresbericht 2020

stoßen, anzusprechen. Am Ende stand das Anliegen, uns innerhalb der Gemeinde besser kennenzulernen und es zu üben, unterschiedliche Meinungen miteinander ins Gespräch zu bringen. Ein Anfang ist mit den Gesprächsabenden geplant.

Immer wieder beschäftigte uns auch das Haus Muslanskystraße (s. der Bericht dazu). Wir haben u.a. beschlossen, dass Gemeinlogis aufzugeben, da die Nutzung desselben doch recht selten und die Wohnungsnot in Frankfurt groß ist. Ein Schlafsessel in den Gemeinderäumen wird jedoch ein Plätzchen für die Nacht bieten.

Besonders viel Freude bereitet es, wenn wir in der Klausurtagung in Herrnhag jedes Jahr die Jahreslosung für das neue Jahr besprechen dürfen. Aus unserem Gespräch entsteht eine bildliche Umsetzung des Wortes. Wir hoffen,

dass die daraus entstandene Jahreslosungskarte euch durch das ganze Jahr begleitet. Das ist unter allen Tagesordnungspunkten unserer Sitzungen eine ganz und gar geistliche und erfreuliche Aufgabe. Ein herzlicher Dank geht in diesem Jahr an die Geschwister, die an der Umsetzung der Bildidee 2021 beteiligt waren: an unseren Vikar, seine MitbewohnerInnen in der Sozietät und Marina Hueber. Freude gemacht hat uns die Zusammenarbeit mit Schw. Marina Hueber, die uns geholfen hat eine neue Internetseite aufzubauen.



## Mitgliederstatistik 2020

von Christina Schramm und Katharina Rühle

(Vergleichszahlen aus dem Vorjahr in Klammern)

|   |           |
|---|-----------|
| Mitglieder der Ev. BG Rhein-Main:   | 206 (208) |
| Davon Doppelmitglieder (BG und Ev.):  | 113 (110) |
| Kinder und Jugendliche:   | 18 (16)   |
| Mitglieder über 65 Jahre:   | 66 (69)   |
| Mitglieder zwischen 18-41 Jahren, die noch keine vollen Rechte und Pflichten eines Mitglieds übernommen haben | 30 (32)   |
| Taufen:   | 2 (0)     |
| Aufnahmen:  | 0 (3)     |
| Überschreibungen aus anderen Gemeinden:   | 5 (1)     |
| Heimgänge:  | 1 (1)     |
| Austritte/Streichungen:   | 2 (0)     |
| Überschreibung in andere Gemeinden:   | 5 (1)     |

# Jahresbericht 2020

## Ausblick auf das Jahr 2021

von Albrecht Katscher

### Unsere Konfis – neue und alte

Im letzten Jahr sollte es los gehen, nun ging es endlich los, der neue Konfikurs! Eigentlich wollten wir uns schon letztes Jahr im November zu einem Konfiwochenende treffen, aber aus gegebenem Anlass musste dieses ausfallen. Nun wollten wir im Februar mit einem Konfiwochenende starten. Aber weil das immer noch nicht ging, hieß es erneut umzuplanen. Aber starten wollten wir endlich.

Auch einige unserer ehemaligen Konfirmanden scharften schon mit den Füßen, denn diese wollen beim neuen Kurs als Helfer aktiv sein. So entschieden wir uns, für einen digitalen Start. Am 13. Februar führten vier Konfirmandinnen und fünf Teamer den Auftakt des Kurses durch. Dabei lernten wir uns nicht so kennen, wie wir das getan hätten, wenn wir uns real getroffen hätten. Aber auf andere Arten lernten wir uns umso intensiver kennen: Wer ist wie tolerant gegen Frustrationen, wenn er oder sie aus dem Seminar fliegt, weil das Internet spinnt? Wer empfängt den ganzen Tag hinweg pausenlos Anrufe? Wessen Zimmer ist wie gestaltet? Und wer hat welche Erfahrung mit dieser Art Unterricht? Wahrscheinlich konnten wir weniger Inhalt vermitteln als an einem normalen Konfiwochenende, aber gelohnt hat es sich, anzufangen mit

dem neuen Konfikurs, denn so lernen sich Geschwister kennen.

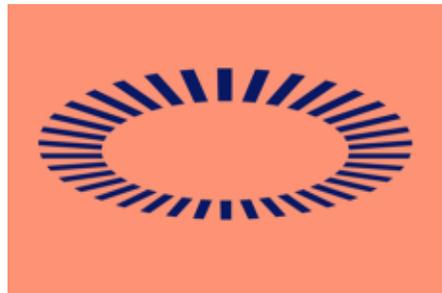
### Ökumenischer Kirchentag

Das war ein Thema, welches die Lokalpresse im November und Dezember bewegte ebenso wie alle, die es betraf, inklusive uns als Gemeinde: Kann der Ökumenische Kirchentag (ÖKT) stattfinden oder muss er abgesagt werden?

Unterdessen ist die Entscheidung gefallen: Der ÖKT kann stattfinden. Aber er wird ganz anders aussehen, als ursprünglich geplant. Das Neue am Konzept lässt sich unter drei Stichworten zusammenfassen:

#### **Kompakt, digital, dezentral.**

Wie es uns als Gemeinde gelingen kann, diesen ÖKT mit zu gestalten und für uns als Impuls zu nutzen, müssen wir beraten. Aber dabei sein, wollen wir.



**3. Ökumenischer Kirchentag**

Frankfurt am Main, 12.–16. Mai 2021

# Jahresbericht 2020

## Hallo Ibungu

Vom 9. bis 11. Juli trifft sich unsere Ibungureisegruppe in Herrnhag. Nachdem wir uns im Februar schon einmal online kennenlernten, werden wir dann (hoffentlich) alle zusammen sein und uns weiter auf die Reise im Jahr 2023 vorbereiten. Weitere Interessierte sind immer (noch) willkommen.



## Männerchorwochenende

Die Schwestern treffen sich regelmäßig zum Schwesternkreis. Die Brüder treffen sich regelmäßig zum ... na klar, zum Männerchorwochenende. Vom 23. bis 26. September ist es wieder so weit. In Herrnhag wollen wir uns treffen, um gemeinsam zu singen zur Ehre Gottes, zu grillen, ein Fläschen Bier zu trinken und um als Brüder einen Schwatz miteinander zu halten.



## Impressum

Ev. Brüdergemeine Rhein-Main

Pfarrerin Katharina Rühle

Tel. 0 61 01 – 98 44 577 [katharina.ruehe@herrnhuter-in-hessen.de](mailto:katharina.ruehe@herrnhuter-in-hessen.de)

Gemeindebüro

Mulanskystraße 21, 60487 Frankfurt, Tel. 0 69 - 70 98 31, Fax. - 15 39 46 89

[info@herrnhuter-in-hessen.de](mailto:info@herrnhuter-in-hessen.de), [www.herrnhuter-in-hessen.de](http://www.herrnhuter-in-hessen.de)

Konto: Evangelische Bank eG. Ffm

IBAN: DE37 5206 0410 0004 0045 66, BIC: GENODEF1EK1

V.i.S.P. Katharina Rühle

Redaktion: Katharina Rühle, Christina Schramm

Fotos: K. Rühle, H. Horschig, B. Lichert, M. Hueber, A. Prues, A. Katscher,

S. Beck, T. Haak, Jana Nejmanová, J. Schlezack

Layout: M. Hueber, Herrnhag; Druck: Kopierwerk Frankfurt, Auflage: 280

Dieser Rundbrief kann auch elektronisch bezogen werden.

# an andere denken

**Zu besonderen Geburtstagen  
gratulieren wir**

**Wir wünschen allen Geburtstags-  
kindern ein gesegnetes neues  
Lebensjahr!**



*Wegen der neuen Datenschutzverordnung können wir nur die Geburtstage und Hochzeiten von denjenigen veröffentlichen, deren schriftliche Zustimmung wir dafür erhalten haben. Das Formular dazu ist im Gemeindebüro erhältlich.*

***Geh unter der Gnade,  
geh mit Gottes Segen,  
geh in seinem Frieden,  
was auch immer du tust.  
Geh unter der Gnade,  
geh mit Gottes Segen,  
bleib in seiner Nähe,  
ob du wachst oder ruhst.***

*Text und Musik: Manfred Siebold*

## **Monatskollekten**

Im **März** sammeln wir für den Kirchenbau in Lilongwe, Malawi.

Die Moravian Church in Malawi (MCM) braucht dringend ein Gemeindezentrum in Lilongwe.

Gemeindemitglieder in Lilongwe müssen auf Außenbezirke ausweichen, die ein bis zwei Stunden Fahrzeit entfernt sind. Eine Moravian Church in Lilongwe ist auch strategisch wichtig wegen der Nähe zum großen UNHCR Flüchtlingsprojekt Dzaleka. Dort leistet die Kirche eine großartige Arbeit.

Die Grundschule „Light of Hope“ und das Child Care Center der Moravian Church liegen direkt am Rande des Camps, 30 Autominuten von Lilongwe entfernt. Die Hauptstadt Lilongwe liegt im Zentrum Malawis und würde sich als Hauptsitz der Kirche anbieten. Die Kostenschätzung für die Errichtung des

# an andere denken

Zentrums einschließlich des Grundstückkaufs in einem Randgebiet würde etwa 30.000 Euro betragen.

Spendenkennwort:

„**Kirchenbau Malawi**“.

## **Was wären wir ohne unseren Nachwuchs?**

Weil unser Nachwuchs die Zukunft der Gemeinde ist, setzen wir auf eine gute Arbeit mit Konfirmanden und sammeln im April für diesen Zweck. Konfiarbeit kann in einer Regionalgemeinde sehr gut im Zusammenspiel mit anderen Gemeinden stattfinden. Deshalb haben wir ein Modell entworfen, für alle Gemeinden im Süden Deutschlands eine Konfigruppe anzubieten, die sich an Wochenenden trifft. Damit können junge Menschen aus allen Gemeindebereichen im Süden daran teilnehmen.

In der ersten Gruppe, die im vergangenen Jahr konfirmiert wurde, waren drei Konfirmanden aus Rhein-Main und eine Konfirmandin aus dem Königsfelder Bereich dabei. In der jetzt laufenden Konfigruppe kommen zwei aus Rhein-Main und zwei wieder aus dem Königsfelder Bereich. Wir werden in der Nähe von Karlsruhe in einem im Wald gelegenen evangelischen Jugendhof zusammen kommen. Dort gibt es ideale Voraussetzungen mit viel Platz zum Fuß- und Basketballspielen, einem Kicker, einer Tischtennisplatte. Also alles, was es braucht, um sich zwischendrin austoben zu können. Es ist eine gute Umgebung, um konzentriert

und mit Spaß ins Gespräch über unseren Glauben zu kommen.

Außerdem werden drei der Ex-Konfis als Teamer an den Wochenenden dabei sein. Wir freuen uns, dass sie bereit sind, sich so zu engagieren.

Wir wollen euch bitten, unterstützt diese wichtige Arbeit, die immer auch Mehrkosten bedeuten für die Fahrten, die Unterkunft, die Teamer und das Material.

Die neue Generation ist uns wichtig! Spendenkennwort: „**Konfiarbeit**“.

## **Kollektenergebnisse**

Für die **November**kollekte „Spielplatz auf dem Sternberg“ erhielten wir noch einmal Spendeneingänge in Höhe von 157,65 Euro, somit insgesamt 267,65 Euro.

Im **Dezember** erhielten wir 570,- Euro für die Krankenhäuser in Tansania und 10 Euro für die Kollektensammlung im Januar „Trees for future“.

Weiterhin erreichten uns Spenden für die allgemeine Gemeindefarbeit in Höhe von 762,05 Euro.

Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle bei ALLEN Spendern, die einen monatlichen Dauerauftrag eingerichtet haben und dadurch unser Reiseprojekt „Hallo Ibungu“ im Jahr 2023 finanziell stärken!

Ein ganz

## **HERZLICHES DANKESCHÖN**

an alle Spender im Namen der Brüdergemeinde!

# kurz notiert

## **Der Mai wird kommen,...**

... was sonst noch, wissen wir noch nicht.

Natürlich wird es den 1. Mai geben! Kalendarisch auf jeden Fall. Ob und inwieweit es uns als Verein möglich sein wird, die Türen der Lichtenburg für Menschen zu öffnen und unseren Saisonstart zu feiern, wissen wir noch nicht. Aber wir möchten gerne schon jetzt abfragen, ob es für Euch vorstellbar ist zu helfen. Sollte etwas stattfinden, wird sich dies natürlich an den bis dahin geltenden Bestimmungen orientieren. Genauere Infos folgen dann zu gegebener Zeit.

Auch für unser Café brauchen wir immer wieder helfende Hände und Kuchenbäcker, um die „Vor-Ort-Mannschaft“ etwas zu unterstützen. Schaut doch mal, ob eines der ersten oder der letzten Wochenenden in den Monaten Mai bis September für Euch passt. Fühlt Euch herzlich eingeladen, ein Wochenende auf dem Herrnhaag zu verbringen und das Café-Team Sonntagnachmittag zu unterstützen. Die Sozietät stellt nach Absprache gerne Gästezimmer bereit.

Gerade durch den Wegfall vieler Einnahmen letztes Jahr sind wir dieses Jahr wieder auf das ein oder andere Event angewiesen, um auch laufende Kosten unseres Vereins gut abdecken zu können.

**Dies gelingt uns aber natürlich nur mit Eurer Unterstützung.**

Ich freue mich sehr über eine kurze Rückmeldung und grüße Euch ganz

herzlich von einem momentan nasskalten Herrnhaag.

Andrea Prues für den Verein der Freunde des Herrnhaag

01590 / 4563784

*andrea.prues@herrnhaag.de*

## **Weltgebetstag**

Am 6. März laden Frauen zum Weltgebetstag ein, der in diesem Jahr aus Vanuatu stammt und den Titel trägt: **Worauf bauen wir!** Wie lässt sich der Weltgebetstag jedoch in diesem Jahr begehen? Dazu schreiben uns die beiden Vertreterinnen unserer Kirche im Weltgebetstags-Komitee Deutschland Folgendes:

Liebe Weltgebetstags-Frauen!  
**...Lasst den Weltgebetstag (WGT) unter keinen Umständen ausfallen!**

Inzwischen gibt es vielfältige Ideen und Anregungen, wie wir Weltgebetstag feiern können, wenn unsere gewohnten Veranstaltungen nicht stattfinden können: In der Arbeitshilfe zum WGT 2021 gibt es ganz hinten und im Internet <https://weltgebetstag.de/aktionen/weltgebetstag-trotz-corona/> viele Vorschläge für einen Plan B.

Im Eine-Welt-Shop gibt es inzwischen Spendentütchen, die man sich kostenlos schicken lassen kann, falls eine Kollekte wie üblich nicht stattfinden kann...Helft mit, dass die WGT-Kollekte auch 2021 gesammelt wird, damit in den Projekten des WGT weiter gearbeitet werden kann. Natürlich haben auch wir hier in Deutschland in vielfältiger Weise mit den Widrigkeiten der Pandemie zu kämpfen. Aber all das

ist kein Vergleich zu den Schwierigkeiten, die Frauen in anderen Ländern durch die Pandemie noch zusätzlich zu bewältigen haben. **Sie brauchen unsere Solidarität und Unterstützung!**

*Elke Hasting und Christina Menzel*



## Was ist Lammgeplauder

Das ist ein Podcast, in dem junge Erwachsene der Brüdergemeinde die Themen ansprechen, die sie beschäftigen.

Bei einem Podcast handelt es sich um eine Audiodatei, welche man sich auf verschiedenen Plattformen im Internet anhören kann.

Alle acht Wochen, immer Ende des Monats, wird eine neue Folge ausgestrahlt. Zwischendurch kommen

ab und zu ein paar kürzere Special-Folgen. Die nächste Folge wird das Thema „Nachhaltigkeit“ ein wenig näher beleuchten. Dabei wird der Fokus auf dem „Grünen Jahr 2021“ liegen, das die Jugend der Brüdergemeinde ausgerufen hat. Mehr Infos zum „Grünen Jahr“ erhaltet ihr unter <https://jugend.ebu.de/gruen>.

Die Folge wird voraussichtlich Ende Februar veröffentlicht.

Ihr könnt euch Lammgeplauder auf jeder Plattform anhören, auf der es Podcasts gibt. Die meisten davon sind kostenlos! Alle wichtigen Links findet ihr auf unserer Website: <https://lammgeplauder.de/>

Wenn ihr ein Feedback oder Ideen weiterreichen wollt, dann schreibt an:

[info@lammgeplauder.de](mailto:info@lammgeplauder.de)

Das Team freut sich auf viele neue ZuhörerInnen aller Altersstufen, Johann, Volker, Charlotte, Karine, Leonhard, Friedrich, Kira, Pauline, Nella, Inga



# auf einen Blick

## **Vorbereitungsgruppe für den Ökumenischen Kirchentag**

Do 04.03. 18.00 Uhr online

## **Mainzer Gemeindenachmittag**

So 14.03. 15.00 Uhr Gemeindezentrum St. Elisabeth  
Ratsherrenweg 5, Mainz-Kastel  
Thema: Der Weltgebetstag aus Vanuatu -  
Worauf bauen wir? Hat Corona uns  
verändert? - Worauf wir bauen?

## **Lichtenburgerwecken**

Sa 20.+27.03. Herrnhag  
10-16 Uhr Arbeitseinsatz im Haus und Gelände  
Sa 27.03. 16.00 Uhr Bethaniastunde – Eingang in die Karwoche

## **Predigtversammlung (Achtung Zeitumstellung!)**

So 28.03. 11.00 Uhr Herrnhag oder online

## **Unitätsgebetswacht**

Do 02.04. 12-15 Uhr, 18-21Uhr bei euch zu Hause (s.S. 3)

## **Passa-Abend-online**

Do 01.04. 19.00 Uhr s. Titelseite

## **Feier der Todesstunde Jesu als Audioandacht**

Fr 02.04. 14.30 Uhr bei euch zuhause

## **Osterfeier als Wandelandacht**

So 04.04. 10-14 Uhr (!) Herrnhag,  
anschließend, wenn möglich: Ostersuppe

## **Gesprächsabend**

Fr 09.04. 19.00 Uhr in Frankfurt oder online  
Thema nach Absprache am 19.02.

## **Konfirmandenwochenende**

Fr-So 16.-18.04. im Raum Karlsruhe oder online

## **Predigtversammlung**

So 25.04. 11.00 Uhr in Herrnhag oder online

## **Kinderfest**

So 25.04. 11-16 Uhr geplant im Hessenpark oder Herrnhag  
Einladungen werden versandt